

Lieber kurz rot als lange gelb

Eine Information zur Hepatitis-B-Impfung für Jugendliche

Hier gibt es alle wichtigen Infos zur Krankheit Hepatitis B und zur Impfung dagegen. Für all jene, die lieber kurz rot als lange gelb sein wollen.

Wer steckt hinter dieser Aktion?

Das Bundesamt für Gesundheit, die Schweizerische Kommission für Impffragen und die Schweizerische Expertengruppe für virale Hepatitis finden es sehr wichtig, dass sich möglichst alle Jugendlichen in der Schweiz gegen Hepatitis B (Gelbsucht) impfen lassen.

1. Informationen zur Krankheit:

Was ist Hepatitis B?

Hepatitis B ist eine gefährliche Krankheit. In seltenen Fällen ist sie sogar tödlich. Sie wird über die gleichen Wege übertragen wie Aids, überträgt sich aber schneller und einfacher als das Aids-Virus.

Was verursacht Hepatitis B?

Das Hepatitis-B-Virus ist verantwortlich für die Krankheit Hepatitis B und greift gezielt die Leber an. Eine Folge von der geschädigten Leber ist die gelbe Hautfarbe, weshalb Hepatitis auch "Gelbsucht" genannt wird.

Wie wird das Hepatitis-B-Virus übertragen?

Hauptübertragung:

- Ungeschützter sexueller Kontakt
- Kontakt mit Blut: unsterile Spritzen beim Drogenkonsum, unsterile Tätowierungen, Verletzungen bei Personen, die im Medizinalbereich arbeiten.
- Bei der Geburt von einer infizierten Mutter auf das Kind

Ein zusätzliches Risiko der Ansteckung besteht in diesen Fällen:

- Reisen in gefährdete Gebiete (Arzt fragen)
- Im gleichen Haushalt wie eine infizierte Person leben
- Bei Transfusionen ist das Risiko heute sehr gering
- Es ist unklar, inwiefern sich das Hepatitis-B-Virus über den Speichel überträgt.

Die Impfung ist kein Freipass

Wer gegen Hepatitis B geimpft ist, kann sich immer noch mit anderen Krankheiten (besonders mit Aids) anstecken; bei Sexualkontakten und beim Drogen Spritzen ist weiterhin Vorsicht geboten. Es gelten die gleichen Vorsichtsmassnahmen wie bei Aids.

Die Hepatitis-B-Impfung schützt nicht vor Aids

Achtung: Wer sich gegen Hepatitis B impfen lässt, ist nicht vor Aids geschützt. Um sich gegen Aids zu schützen, gilt weiterhin: Sexualkontakte nur mit Präservativ, sterile Spritzen verwenden.

Hepatitis B in der Schweiz

Man schätzt, dass in der Schweiz etwa 20'000 Personen das Virus in sich tragen. Jeden Tag stecken sich zwischen 6 und 8 Personen mit dem Virus an.

Viele Menschen merken gar nicht, dass sie das Virus in sich tragen und können dadurch andere Menschen anstecken.

Werde ich gelb, wenn ich Hepatitis B habe?

Das Erscheinungsbild der Krankheit hängt vom Alter der betroffenen Person ab. Während man bei Säuglingen selten merkt, dass sie angesteckt sind, ist Hepatitis bei Erwachsenen häufiger sichtbar. Nur ein Drittel der Erwachsenen zeigt das typische Erscheinungsbild der Hepatitis B: eine Gelbsucht. Die infizierte Person bekommt dann eine gelbe Haut und das Weiss der Augen wird ebenfalls gelb. Ein weiteres Drittel zeigt völlig untypische Zeichen: Ein Gefühl von Grippe, Bauchschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Fieber, Gelenkschmerzen, Müdigkeit. Das letzte Drittel der angesteckten Personen zeigt überhaupt keine Zeichen der Krankheit.

Warum ist das Virus so gefährlich?

Das Virus kann während langer Zeit im Körper bleiben, ohne dass man es merkt, und damit der Leber Schaden zufügen. Eine solche Infektion kann zu Leberschrumpfung oder Leberkrebs führen.

Was passiert, wenn ich die Krankheit habe?

In vielen Fällen heilt Hepatitis B von selbst aus. Die chronische Hepatitis B kann mit einer Substanz behandelt werden, welche "Interferon α " heisst und die Abwehr des Körpers stärkt. Die Behandlung ist aber nur eingeschränkt wirksam. Manchmal ist Hepatitis auch tödlich, weil daraus eine Leberschrumpfung oder Leberkrebs entstehen kann.

Wie finde ich heraus, ob ich angesteckt bin?

Wenn du dich einem Risiko ausgesetzt hast und jetzt denkst, dass du angesteckt sein könntest, gehst du zu deinem Hausarzt. Er kann dich beraten und einen Test machen.

Was ist, wenn ich jetzt schon angesteckt bin?

Hepatitis B ist zwar sehr ansteckend, solange aber keine Körperflüssigkeiten (Blut, Sperma, Scheidenflüssigkeit) ausgetauscht werden, besteht keine Gefahr, dass man die Krankheit an eine andere Person weitergibt. Man kann also ein ganz normales Leben weiterführen.

Wen muss ich darüber informieren, dass ich angesteckt bin?

Niemand muss von der Krankheit wissen, ausser Leute, mit denen man engen Kontakt hat. Wichtig: Personen, mit denen man sexuellen Kontakt hat oder mit denen man sonst zusammen lebt, müssen sich unbedingt impfen lassen.

Nicht vergessen: Diese Impfung schützt nur gegen Hepatitis B, nicht gegen Aids oder andere Geschlechtskrankheiten.

2. Informationen zur Impfung:

Wer wird denn jetzt gleich rot werden?

In der Schweiz sind am stärksten die 20 bis 24jährigen von Hepatitis B betroffen, weil sie am meisten in das Risiko einer Übertragung kommen.

Das BAG empfiehlt, dass sich alle Jugendlichen ab 11 Jahren impfen lassen, damit sie ein für alle mal vor Hepatitis B Ruhe haben. Wichtig ist, dass du dich impfen lässt, bevor du in das Risiko einer Übertragung kommst.

Warum impfen?

Impfen lohnt sich, denn Vorbeugen ist bei Hepatitis B viel einfacher als Heilen.

Die Impfung ist wichtig für dich

Sie erspart dir eine mühsame Krankheit: Ein kurzer roter Augenblick im Leben ist angenehmer als ein langes gelbes Dasein.

Wo kann ich mich impfen lassen?

Die Impfung kann von jedem Arzt gemacht werden: Nur anrufen und einen Termin abmachen. Der Arzt erklärt dir genau, wie du vorgehen musst und beantwortet alle Fragen, die du sonst noch zu Hepatitis B hast. Eventuell wird die Impfung auch an deiner Schule vom schulärztlichen Dienst durchgeführt. Informiere dich an deiner Schule.

Die rote Serie...

Die Impfung gegen Hepatitis B ist seit 1981 erhältlich und besteht aus einer Serie von drei Spritzen in den Oberarm. Dein Arzt erklärt dir genau, wie die Impfung abläuft.

Was bewirkt die Impfung in meinem Körper?

Die Impfung führt dazu, dass nach der Impfung in den Körper eintretende Hepatitis-B-Viren sofort neutralisiert werden und dir nicht mehr schaden können. Die Impfung bietet einen sehr guten und lang anhaltenden Schutz.

Kann ich von der Impfung gelb werden?

Es ist unmöglich, wegen der Impfung Hepatitis B zu bekommen.

Ist die Impfung sicher?

Die Impfung gehört zu den sichersten Impfungen für Kinder und Erwachsene, die zur Zeit erhältlich ist: Mehr als 500 Millionen Personen sind auf der ganzen Welt schon damit geimpft worden.

Was ist mit Nebenwirkungen?

Schwerwiegende Nebenwirkungen der Impfung sind sehr selten. Geringe Schmerzen im Oberarm oder leichtes Fieber können vorkommen.

Kann ich mich auch impfen, wenn ich schon angesteckt bin?

Die Impfung kann im Notfall auch nach einem Kontakt mit dem Virus eingesetzt werden, sofern dies rasch geschieht. Eine solche nachträgliche Impfung kann den Ausbruch der Krankheit verhindern.

Wieviel kostet der rote Spass?

Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für die Hepatitis B Impfung gemäss dem Krankenversicherungsgesetz.

Freiwillige vor!

Das Bundesamt für Gesundheit setzt sich für die generelle Hepatitis-B-Impfung in der Schweiz ein. Damit diese Aktion zum Erfolg wird, ist es nötig, dass sich möglichst viele Jugendliche freiwillig impfen lassen.

Andere Länder, gleiche Impfung

Viele andere Länder haben der gelben Krankheit ebenfalls schon den roten Kampf erklärt. Dazu gehören unter anderem die USA, Canada, Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Spanien, Portugal, Belgien, Luxemburg und viele mehr.

Wo kann ich Fragen stellen?

Jeder Arzt ist dazu da, um Fragen zu beantworten und Ratschläge zu geben.

Zusätzliche Infos für die, die alles ganz genau wissen wollen, können beim Bundesamt für Gesundheit unter folgender Adresse bestellt werden: BAG, Stichwort Hepatitis B, 3003 Bern

Bundesamt für Gesundheit, 3003 Bern
Abteilung Epidemiologie und Infektionskrankheiten
Tel. +41 (0)31 / 323 87 06 Fax +41 (0)31 / 323 87 95
E-mail: epi@bag.admin.ch
August 1998